

Das Kunstabenteuer geht in die letzte Runde

Finale Bei der Altstadt nacht werden die Gewinner der MZ-Aktion ermittelt

Mindelheim | us | Sechs Monate lang haben 14 Kunstabenteurer und Kunstabenteurerinnen im Heimatmuseum Schätze gehoben und unseren Lesern vorgestellt. Objekte, wie sie unterschiedlicher nicht hätten sein können: von Schmuck über Möbel und Gemälde bis hin zu Skulpturen und Spielzeugen. Sie liebe Leserinnen und Leser, haben jetzt die Chance, aus allen Ihr bevorzugtes Kunstabenteuer auszuwählen. Das Kunstabenteuer desjenigen, der am Ende die meisten Stimmen erhält, wird im Rahmen der Altstadt nacht am 19. September zum Kunstabenteurer/zur Kunstabenteurerin 2008 gekürt.

Als kleine Erinnerungsstütze und Hilfe haben wir für Sie noch einmal alle Geschichten kurz und knapp zusammengefasst. Wählen Sie daraus Ihren Favoriten!

Wenn Sie an der Wahl teilnehmen wollen, dann schicken Sie uns eine Postkarte, ein Fax oder eine E-Mail und schreiben uns den Namen Ihres bevorzugten Kunstabenteurers auf. (Bitte nur einen nennen!) Einsendeschluss ist Mittwoch, 17. September, 12 Uhr.

Unter allen Einsendungen verlo-

sen wir 1x2 Eintrittskarten für eine Veranstaltung des Theaterfestivals (9. bis 12. Oktober). Die Ziehung des Gewinners sowie die Kür zum Kunstabenteurer 2008 findet im Rahmen der Altstadt nacht am 19. September um 20 Uhr im Bischofszimmer des Heimatmuseums statt.

Schicken Sie mit Angabe Ihrer Adresse eine Postkarte an die **Mindelheimer Zeitung Dreerstraße 6 8719 Mindelheim**

oder ein Fax an die Nummer: **08261/99 13 27**

oder eine E-Mail an: **redaktion@mindelheimer-zeitung.de**

Als Betreff oder Stichwort bitte unbedingt „Kunstabenteuer“ angeben.

Wir freuen uns über rege Teilnahme und hoffen, Sie sind bei der Kür und der Ziehung des Gewinners persönlich mit von der Partie.

Artikel im Netz

Die ausführlichen Artikel, wie sie in den vergangenen sechs Monaten veröffentlicht wurden, können Sie auch unter **www.kulturamt-mindelheim.de** nachlesen.



1. Peter Kern

der beim Anblick des Gemäldes „Mindelheim im Schutz der Heiligen Familie“ eine Vorstellung von den Ereignissen während der französischen Revolutionskriege insbesondere von der Schlacht bei Kammlach erhält.



5. Erwin Putz

für den die in Gebetbüchlein abgegriffenen Ränder gewisser Seiten auf die bevorzugten Gebete und Textstellen des Benutzers schließen lassen.



11. Elke Knöller-Lutz

die Kaffeehaus-Besitzerin, die ein Faible für Heilkräuter hat und in den kleinen, kunstvoll bemalten Schubladen mit den vergoldeten Leisten die verschiedensten Arzneien vermutet.



2. Julia Eisenmann

die die Gardinen am Himmelbett schließt, damit sie ganz ungestört mit der großen Schwester Neuigkeiten austauschen kann.



6. Julia Heinz

die es als ihren Part ansieht, die Unterhalterin zu sein, wenn Frauen an lauen Sommerabenden Armbänder in gemütlicher Runde anfertigen.



12. Dr. Erich Rossack

der das Ensemble – Gemälde und sechs Heiligenbüsten – als etwas ganz Besonderes ansieht, weil es eines der wenigen Kunstschätze ist, die aus der Wallfahrtskirche in St. Anna gerettet wurden.



3. Michael Rolf

für den der Schrank, der eigentlich kein Schrank ist, ein gutes Beispiel dafür ist, wie die Leute auf der Mindelburg wohl gelebt haben.



7. Gertrud Keil

die sich als „Gertrud Selbtritt“ der Figurengruppe Anna Selbtritt verbunden fühlt und damit ganz persönlich die Freude über neues Leben verbindet.



13. Michael und Elias

die Hobby-Detektive, die nur zu zweit durchs Heimatmuseum streifen und dabei einen rätselhaften Bauernschrank entdeckt haben.



4. Eva-Maria Winkler

die von einem Reiseneccessaire fasziniert ist, das für allhand Dinge, die „frau“ auf ihren Reisen damals wie heute benötigt, Platz bietet.



8. Thea Hoyer

deren Herz beim Anblick alter Spielwaren und insbesondere einer Puppenküche höher schlägt und die sie auch für zukünftige Generationen erhalten will.



14. Michael Haid

der die handwerklichen Fähigkeiten des Büchsenmachers Josef Nies bewundert und dadurch mit Kaiser Karl VII eines gemeinsam hat: ein Faible für Jagdgewehre.



9. Annemarie Reinhold

die beim Anblick von Mini-monstranzen daran erinnert wird, dass sie in Kindertagen aus Großmutter aufklappbarem Altar heimlich Mini-Kerzenleuchter stibitz hat.



10. Rudolf Rogg

den eine kleine Kusstafel besonders begeistert, und das nicht nur, weil sie aus der berühmten Werkstatt eines Ulmer Bildhauers stammt, sondern weil sich eines der vier weltweit existierenden identischen Exemplare in Übersee befindet.